

1	Einleitung	1
2	Die Entstehung institutionalisierter Wissenschaftskommunikation	11
2.1	Die Entwicklung der Sprache und die Erfindung der Schrift	11
2.2	Von der mündlichen zur schriftlichen Kommunikation: Der erste Paradigmenwechsel in der Wissenschaftskommunikation	19
2.3	Die Erfindung des Buchdrucks und seine Bedeutung für die Verbreitung des Wissens in der Renaissance	24
2.4	Der Briefwechsel als Medium der Wissenschaftskommunikation	33
2.5	Die ersten wissenschaftlichen Zeitschriften	35
3	Der Aufstieg der Wissenschaften, die Ausdifferenzierung der Disziplinen und die Verbreitung von Zeitschriften und Büchern im 19. Jahrhundert	45
3.1	Die Differenzierung der Wissenschaften und die Vielfalt der Disziplinen	45
3.2	Die Explosion der wissenschaftlichen Kommunikationsmittel	50
4	Wissenschaft als Massenphänomen: Die Explosion des Wissens und seiner Medien im 20. Jahrhundert	55
4.1	Wissenschaft am Anfang des 20. Jahrhunderts (Länder, Sprachen, Themen)	55
4.2	Die Unterschiede in der Wissenschaftskommunikation von Geistes- und Naturwissenschaften	64
4.3	Die Quantifizierung des Wissens: Der Science-Citation-Index als Modell der Wissenschaftsbewertung	69

5	Wissenschaftskommunikation in der Gegenwart	77
5.1	Die Digitalisierung der Wissenschaftskommunikation	77
5.2	Das Internet und die Konsequenzen für die Wissenschaftskommunikation	85
5.3	Die Zeitschriftenkrise und ihre Bedeutung für die Wissenschaftskommunikation	88
5.4	Die Open-Access-Bewegung und die Wissenschaftskommunikation	91
5.5	Eine kurze Geschichte von Open Access	93
5.6	Die ersten Open-Access-Zeitschriften	102
5.7	Verlage und Bibliotheken als Partner in der Wissenschaftskommunikation	108
6	Die Zukunft der Wissenschaftskommunikation	113
6.1	Vom Erkenntnisprozess zur Veröffentlichung und Digital Science	113
6.2	Das Ende des linearen Textes	118
6.3	Ausblick	126
	Literaturverzeichnis	129